

Datum: 14.10.2016
Telefon: 0 2353-31400
Telefax: 0 2353-81999

Anlage 1

Kreisverwaltungsreferat
Hauptabteilung IV
Branddirektion
Leitung
Stab- Grundsatzfragen,
Steuerungsunterstützung

Personalbedarf des RGU für die Durchführung von
Einstellungsuntersuchungen für die Berufsfeuerwehr;
Einstellungen im feuerwehrtechnischen Dienst für die
Jahre 2017 mit 2023

Rln	S	KVR IV BD GS4				
		GS	RGU	UW	SFM	B
VR	Az:				EA	lvA
BdR	Referat für Gesundheit und Umwelt Schwanthalerstr. 60 - Posteingangsteile					Rsp
PÖA	20. Okt. 2016					zuV
RDA						Stgn
Vermerke:						
Kopie an:						
Termin:						

An das Referat für Gesundheit und Umwelt - RGU -GS-AG

Telefonisch und per Email forderten Sie bei der Branddirektion eine verbindliche Festlegung von Einstellungszahlen für die nächsten Jahre an, um Ihrerseits ein Verstärkung der Personalausstattung für die Durchführung der erforderlichen Einstellungsuntersuchungen zu erreichen. Hierzu nimmt die Branddirektion folgendermaßen Stellung:

Mit dem Beschluss vom 18.12.2013 wurde für den Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr die wöchentliche Arbeitszeit neu von 54 auf 52 Stunden im Durchschnitt festgelegt. Aufgrund dieser Arbeitszeitreduzierung müssen 79 Dienstkräfte neu eingestellt werden. Da ausreichende Ausbildungskapazitäten in Bayern nicht vorhanden sind, konnte die daraus folgende erhöhte Einstellung von Nachwuchskräften erst ab 2016 begonnen werden. Infolge der ab 2017 beginnenden Ausbildung von Notfallsanitätern, weiterer Stellenzuschaltungen, einzuplanender Ruhestandversetzungen und nicht planbarer Abgänge ist es nun notwendig, für die Jahre 2017 140 und für das Jahr 2018 90 Nachwuchskräfte einzustellen. Um diese Einstellungszahlen zu erreichen, sind aufgrund der hohen gesundheitlichen Anforderungen des feuerwehrtechnischen Dienst mindestens 30% Nachrücker einzuplanen. Dies ergibt sich aus Erfahrungswerten der letzten 5 Jahre. Somit werden 200 Einstellungsuntersuchungen für das Jahr 2017 und 120 Einstellungsuntersuchungen für das Jahr 2018 notwendig.

Darüber hinaus plant die Branddirektion, über einen Stadtratsbeschluss im Jahre 2017 eine weitere Reduzierung der Arbeitszeit zu erreichen. Diese weitere Reduzierung wird insgesamt drei Stunden pro Arbeitswoche umfassen und sich über die Jahre 2019 bis 2021 erstrecken. In diesem Zeitraum werden pro Jahr 40 zusätzliche Dienstkräfte benötigt. Somit ist die Einstellung von bis zu 120 Nachwuchskräften aufgrund der Arbeitszeitverkürzung einschließlich der Ruhestandversetzungen und nicht planbaren Abgänge im Jahr erforderlich. Sofern der Stadtart der weiteren Verkürzung der Arbeitszeit im Einsatzdienst der Berufsfeuerwehr zustimmt, werden daher für die Jahre 2018 bis 2021 ca. 160 Einstellungsuntersuchungen pro Jahr benötigt. Hier sind die Nachrücker mit eingeplant. Ab dem Jahre 2022 sind dann wieder im Durchschnitt ca. 90 Einstellungsuntersuchungen notwendig.